

Validierung des Liquiditätsrisikos aus Kundenverhalten

Thomas Maul, Dr. Radoslava Mirkov, Dr. Holger Thomae

1.1. Abstract

Im Rahmen der Steuerung des Liquiditätsrisikos werden in den Instituten verschiedene Modelle für die Risikomessung und die Approximation stochastischer Liquiditätsflüsse verwendet. Das Liquiditätsrisiko, insbesondere aus dem Ziehungsverhalten bei revolvingierenden Kreditlinien, wird bisher häufig über pragmatische Ansätze ermittelt und abgesichert. Die Autoren schlagen eine Modellierung für die Vorhersage des Kundenverhaltens für revolvingierende Kreditlinien vor, welche im Ergebnis eine ökonomisch angemessenere Absicherung und Quantifizierung des verbleibenden Liquiditätsrisikos aus Kundenverhalten ermöglicht. Das gewählte Vorhersagemodell basiert auf der Analyse historischer Daten und liefert Parameter für die Absicherung des Ertrags- und Zahlungsunfähigkeitsrisikos. Es wird zudem eine Methode vorgestellt, die es erlaubt, die mittlere Ziehung und deren Schwankung gleichzeitig zu modellieren. Hierfür werden Regressionsbäume ermittelt, die es gestatten, jeder Kreditlinie eindeutig ein Set an Verhaltensparametern zuzuordnen. Ziel ist es nunmehr, das Modell so zu parametrisieren, dass die höchste Stabilität hinsichtlich der Verhaltensprognose erzielt wird. Hierzu wird der minimale Kreuzvalidierungsfehler als Indikator für die beste mögliche Vorhersage gewählt. Da sich im zeitlichen Verlauf, zum Beispiel aufgrund makroökonomischer Entwicklungen, das Ausübungsverhalten der